

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 9

Artikel: Es gibt doch eine Art Perestroika im Vatikan
Autor: Peters, Peter
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-602786>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Peter Peters

Es gibt doch eine Art Perestroika im Vatikan

Und sie bewegt sich doch, erkannte einst Galileo Galilei. Doch die römisch-katholische Kirche zwang ihn zum Widerruf seiner Lehre, dass die Erde bloss ein beweglicher Himmelskörper unter vielen und nicht das Zentrum des Universums sei. Doch nun soll alles anders werden

Der italienische Astronom (1564-1642) behielt dennoch recht, und kürzlich hat das Papst Johannes II. nicht nur anerkannt, sondern Galilei sogar ausdrücklich rehabilitiert. Seither reissen die Anzeichen dafür, dass die Kirche sich wandelt, Selbstkritik übt und die Opfer ihrer vergangenen Fehler entschädigt, nicht mehr ab.

In Bamberg soll ein Zivildienstleistender ein offizielles Entschuldigungsschreiben für die Verbrennung seiner Ururururgrossmutter bekommen haben. Dem Vernehmen nach ist sogar geplant, bis zu 1500 Hinterbliebene in ähnlich gelagerten Fällen mit

einem Buchgeschenk zu bedenken, nämlich mit dem heiteren Bildband «Das fröhliche Hexeneinmaleins».

Doch die römische Kirche, wahrlich eine Weltmacht, geht noch viel weiter. Dem von ihr Anfang des 14. Jahrhunderts ausgerotteten (1119 gegründeten) Orden der Templer will man eine eigene Gedenkstätte errichten. In dem Ferien- und Bildungsdorf Sabasto, einer auf neuerworbenem Land begonnenen Planung des Vatikans, soll eine Art Museum der Folter entstehen, worin die beim Templerorden und an anderen «Ketzern» angewandten Foltermethoden reali-

stisch dokumentiert werden. Das Museum trägt sich selbst, unter anderem durch den Verkauf von mit Folterinstrumenten bedruckten T-Shirts, Postkarten und ähnlichem. Dem relativen Platzmangel wollen vom Heiligen Stuhl eigens eingesetzte Museumspädagogen durch eine flexible Konzeption abhelfen. Diese sieht vor, den unüberschaubaren Fundus von Folterinstrumenten aus den Archiven und Katakomben historisch und thematisch zu ordnen, so dass bei monatlich (!) wechselnden Ausstellungen bereits ein Programm bis in die zweite Hälfte des 21. Jahrhunderts gesichert sein soll. Die Reihe von Beispielen für ein Umdenken, eine Art Perestroika im Umkreis des Papstes liesse sich fast endlos fortsetzen. Trotzdem gibt es immer noch Zeitgenossen, die steif und fest behaupten, die katholische Kirche bewege sich nicht. Und sie bewegt sich doch!

Peter Maiwald

Sprechen Sie Neudeutsch?

Mit diesem praktischen, aktualisierten Vokabular werden Sie keinerlei Probleme haben, sich durch die deutsche Politlandschaft zu schlagn...

Antifaschisten

Leute, die genauso schlimm sind wie die Kommunisten, die genauso schlimm sind wie die Faschisten

Asylproblem

Der Preis für eine Ananas von der Elfenbeinküste soll bei 1,99 DM bleiben

Aufbau Ost

Abbau von Konkurrenzunternehmen aller Art

Gemeinsamkeit der Demokraten

Wenn alle wollen, was die Regierung will

Grundgesetz

Eine Sammlung von Ansichten, die zur Disposition stehen

Handlungsbedarf

Wenn etwas möglichst lange bereit und hinausgeschoben werden soll

Kommard-Wirtschaft

Schimpfwort jener, die in der jeweils so geschimpften nicht das Kommando haben

Massnahmen zur Erhaltung und Wiederherstellung des Friedens

Krieg

Orientierungslose Jugendliche

Neonazis

Treuhand

siehe Vereinigungsprozess

Umweltschutzmassnahmen

Massnahmen, um uns vor unserer Umwelt zu schützen

Überkapazitäten

Brot für die Welt, das nicht produziert wird

Vereinigungsprozess

Sicherung der Belange der westdeutschen Wirtschaft

Wirtschaftsflüchtlinge

Der Kaffeepreis soll von uns bestimmt werden